Juli 2020

www.cdu-dresden.de

DRESDNER UNION

Mitgliederzeitung der CDU Dresden

Liebe Mitglieder der Dresdner Union,

seit nunmehr acht Monaten ist der neue Kreisvorstand im Amt. Es waren ohne Zweifel spannende Monate.

Aber die entscheidende Frage ist: Wie konnten wir in dieser Zeit gemeinsam als Dresdner Union Fortschritte machen? Waren wir sichtbar als Partei, und wenn ja - wie? Haben wir uns programmatisch weiter entwickelt? Leben wir den Gedanken einer Mitmachpartei?

Ich denke, wir haben eine Menge Fortschritte gemacht, aber zufrieden mit dem Erreichten bin ich bislang noch nicht. Ich denke, wir müssen noch einen weiten Weg gemeinsam gehen. Aber ich kann Ihnen auch zumindest von meiner Seite sagen – es macht auch große Freude. Wir leben in einer Zeit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels, und ich will als Kreisvorsitzender meinen Teil dazu beitragen, dass die Union ihrer Mission als Stabilitätsanker wieder gerecht wird.

Sicher war ein Höhepunkt der letzten Monate der Aufruf der Dresdner Union zu einer Demonstration anlässlich des Auftritts von Björn Höcke bei Pegida, gemeinsam mit der FDP, der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft, den Kirchen und der jüdischen Gemeinde. Die unsäglichen Aussagen von Höcke und ähnlicher geistiger Brandstifter dürfen meiner Meinung nach in Dresden nicht unwidersprochen bleiben. Wir waren klar erkennbar, und sowohl die Öffentlichkeit wie auch Sie, liebe Mitglieder, haben dies für richtig angesehen, wie die entsprechende Mitgliederumfrage zeigte.

Ich halte jedoch nichts von reinen Abgrenzungen, wenn wir nicht zugleich einen ehrlichen Diskurs darüber führen, wieso wir in den vergangenen Jahren bisherige Stammwähler verloren haben. Daher begrüßte ich es sehr, dass die Mittelstandsunion Dresden Anfang März den – durchaus kontroversen - Roland Tichy nach Dresden einlud, und dieser uns einige sehr berechtigte Hausaufgaben im Bereich Ordnungspolitik mitgab.

Auf die CORONA-Epidemie mussten wir rasch reagieren. Neben der rein organisatorischen Seite war viel wichtiger, konkret Hilfe zu leisten. Mit viel Engagement pflegten unsere Mitglieder eine Corona-Website, bot die JU Einkaufshilfen an (auch selbst der Vorsitzende nähte Schutzmasken), organisierte die MIT Unternehmersprechstunden – um nur einige Beispiele zu nennen. Ich denke, wenn wir uns weiter das Leitbild nehmen, dass wir uns als Kümmerer der realen Probleme unserer Mitbürger annehmen und einen wesentlichen Lösungsbeitrag liefern wollen, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Zugleich haben wir – notgedrungen – große Fortschritte bei der Nutzung moderner Kommunikationsformen gemacht, um trotz Kontaktverbot weiter uns auszutauschen. Das wird uns ein gutes Rüstzeug für die Zukunft geben. Unserem Anspruch werden wir erst gerecht, wenn unsere Mitglieder an Gremiensitzungen und anderen Veranstaltungen auch dann teilnehmen können, wenn sie z.B. aus familiären oder beruflichen Gründen gerade an einem anderen Ort sein müssen.

Wie Sie wissen, haben wir im Juni eine große Mitgliederbefragung gemacht, um so den Zukunftsparteitag im September vorzubereiten. Wie auch in den letzten zwei Befragungen waren die Ergebnisse – die auch Ihnen natürlich zur Verfügung gestellt werden - ausgesprochen hilfreich für unsere Arbeit. Ich hoffe sehr, dass Sie nach dem Zukunftsparteitag erkennen, dass Ihre vielen Ideen angemessen berücksichtigt wurden.

Eine große Aufgabe für die kommenden Monate wird bleiben, dass Partei und unsere Räte in Stadt, Stadtbezirken und Ortschaften eine abgestimmtere und effizientere Arbeitsweise entwickeln.

Ich gebe zu – nur einen eher geringen Teil der Herausforderungen, aber auch Chancen, die diese Zeit bereits brachte,

hatte ich zum Zeitpunkt meiner Wahl zum Kreisvorsitzenden tatsächlich erwartet. Das Tempo war für alle, die in den letzten Monaten sich – an welcher Stelle auch immer – einbrachten, enorm. Dafür vielen Dank!

Ich habe noch eine große Bitte an Sie: Die größte Wertschätzung für die Arbeit, die in unserer Partei an vielen Stellen und gerade auch von vielen Ehrenamtlern geleistet wird, können Sie zeigen, indem Sie einerseits jederzeit gerne konstruktive Ideen mitteilen. Für den Vorstand kann ich versprechen, dass wir diese weiterhin offen prüfen und wo möglich auch umsetzen. Und: Sprechen Sie bitte persönlich in Ihrem Umfeld Bekannte an, ob sie nicht in der CDU mitmachen wollen. Meine persönliche Erfahrung ist, dass nicht wenige auf eine solche Frage warten, niemand aber böse ist, gefragt zu werden.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer,
bleiben Sie gesund!

Ihr Dr. Markus Reichel
Kreisvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Dresdner Union,

mit dieser Ausgabe der „Dresdner Union" wollen wir Ihnen Einblicke in die aktuelle Arbeit der CDU in Dresden aber auch Rückblicke auf wichtige Ereignisse in den vergangenen Monaten geben. Wichtig ist uns auch, Ihnen einen Überblick über aktuelle Initiativen der Fraktion der CDU aus dem Stadtrat in Zusammenarbeit mit der MIT zu verschaffen. Daneben besteht für alle anderen Vereinigungen die Möglichkeit über ihre Aktivitäten zu berichten. Wir freuen uns das die FrauenUnion und die SchülerUnion diese Möglichkeit in dieser Ausgabe nutzen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und verbleibe

Ihr Jens Kleinschmidt
Kreisgeschäftsfüher

Ich freue mich auf die Aufgaben des Bildungsbürgermeisters

von Jan Donhauser

Meine Motivation

Die Entwicklung Dresdens wird mitbestimmt durch gute Bildung und wirksame Unterstützung ihrer jüngsten und jungen Bewohner. Investitionen in qualitativ hochwertige Bildungseinrichtungen und -möglichkeiten sowie nachhaltige Angebote für die Jugend sind mittelbar auch Investitionen in die Zukunft unserer Stadt. Als Bildungsbürgermeister möchte ich die Zukunft Dresdens weiter mitgestalten. Die dafür notwendige Gestaltungs- und Problemlösungskompetenz bringe ich aus verschiedenen beruflichen Stationen im Bildungsbereich sowie auf politischer Ebene mit.

Was ist zu tun?

Die wichtigsten Schwerpunkte für die kommenden Jahre sehe ich in der flächendeckenden Bereitstellung (Neubau) und Sanierung von Kita- und Schulplätzen und der dafür notwendigen Verstetigung der Haushaltsmittel.

Besonderes Augenmerk erfordert die Ausstattung der Bildungseinrichtungen zur zielstrebigen Unterstützung der Digitalisierungsstrategie des Freistaates. Kluge Entscheidungen braucht es unmittelbar bevorstehend auch in der Schulnetzplanung als fundierte Grundlage für die Aufstellung des Teilschulnetzplanes für berufsbildende Schulen durch die oberste Schulaufsichtsbehörde.

Darüber hinaus gilt es die Qualität der Bildungsangebote in den Kindertageseinrichtungen und Schulen weiterzuentwickeln. Mein Kernanliegen hier ist es zum einen, für ausreichend qualifiziertes Fachpersonal zu sorgen. Andererseits ist die frühkindliche und schulische Bildungsstrategie für Dresden zu evaluieren und weiter auszubauen.

Im Bereich Jugendhilfe sehe ich eine wesentliche Aufgabe in der stärkeren Vernetzung und Abstimmung individueller jugendhilflicher Angebote mit allen Akteuren sowohl in der Verwaltung als auch mit den Freien Trägern der Jugendhilfe.

Was braucht es dafür?

Für die Umsetzung der Vorhaben werde ich die fachämterübergreifende Zusammenarbeit auch über den Geschäftsbereich hinaus, sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtrat fordern und fördern. Besonders wichtig ist mir die Einbeziehung von Dresdner Eltern und Schülern sowie aller Pädagogen und im Jugendhilfebereich tätigen Akteure.
Als eine entscheidende Voraussetzung für das Gelingen sehe ich die enge Zusammenarbeit mit unserer Stadtratsfraktion, dem Kreisverband und seinen Gremien sowie mit den Verantwortungsträgern auf der Ebene des Landes.

Was bringe ich mit?

Als ich im Jahr der friedlichen Revolution von Görlitz nach Dresden kam, war ich zunächst 13 Jahre Lehrer, u. a. auch Schulleiter. Anschließend wechselte ich in das damalige Regionalschulamt Dresden und danach in das Sächsische Staatsministerium für Kultus für 12 Jahre. Seit zwei Jahren arbeite ich als Akademieleiter in der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.
Meine politischen Erfahrungen sammelte ich u.a. in nunmehr 11 Jahren im Stadtrat, davon fünf Jahre als schulpolitischer Sprechen und sechs Jahre als Vorsitzender der Fraktion.

Meine in mehr als 30 Jahren erworbenen Kompetenzen werde ich nutzen, um die vielen wichtigen Vorhaben unserer Stadt im Bildungs- und Jugendbereich konsequent weiter voranzutreiben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser der DDU, mich dabei weiter unterstützen.

CORONA-HILFE FÜR DIE WIRTSCHAFT

von Steffen Kaden

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft unserer Stadt. Neben den Sofortprogrammen vom Bund und dem Freistaat Sachsen wird es auch entscheidend sein, wie die Stadt Dresden die Wirtschaft unterstützt, um Arbeitsplätze zu sichern und Steuereinnahmen zu stabilisieren.

Als ersten Schritt haben wir im Stadtrat am 26.3.2020 5 Mio. Euro für eine schnelle finanzielle Soforthilfe für Dresdner Kleinstunternehmen, hauptberuflich Selbstständige und Freiberufler zur Verfügung gestellt. Die Soforthilfe beträgt je berechtigtem Zuwendungsempfänger 1.000 Euro. Die Förderung ist branchenoffen angelegt und für betriebliche Zwecke einzusetzen. Die Förderung erfolgt auf Antrag mit einem Nachweis der Betroffenheit.
Die Nachfrage war enorm: Bereits wenige Tage nach unserem Beschluss lagen über 5.000 Anträge vor. Der Finanzausschuss bewilligte am 06.04.2020 weitere 5 Mio. EUR und stockte so das Programm auf. Mittlerweile ist die Auszahlung der Soforthilfe fast vollständig abgeschlossen. Rund 10.000 Anträge wurden positiv beschieden und die jeweils 1.000 Euro Zuschuss an betroffene Selbstständige, Freiberufler und Kleinstunternehmen ausgereicht. Rund 1.000 Anträge waren nicht förderfähig (z. B. > zehn Mitarbeiter, > zwei Millionen Euro Umsatz, kein Firmensitz in Dresden). Für rund 2.000 Anträge reicht das Gesamtbudget von zehn Millionen Euro nicht. Insgesamt mussten 14.400 Anträge bearbeitet werden; diese Zahl schließt Doppeleinreichungen per Post und Fax mit ein.

Positive Rückmeldung gab es aus allen Bereichen. Unter den Antragstellern waren etwa zahlreiche Friseure und Kosmetiker, deren Umsatz sofort und komplett zusammenbrach und deren Rücklagen hohe laufende Kosten nicht decken konnten. Viele Antragsteller konnten so zumindest ihre Ladenmiete stemmen und den Zeitraum überbrücken, bis weitere Hilfen von Bund und Land verfügbar waren.

Gebührenbefreiung für Sondernutzungen für Gastronomen und Ladengeschäfte beschlossen

Darüber hinaus haben wir am 24.04.2020 im Stadtrat beschlossen, dass Gastronomiebetriebe und Ladengeschäfte bis 31.12.2020 von der Zahlung der Sondernutzungsgebühren befreit sind. Bereits gezahlte Sondernutzungsgebühren sind den Unternehmen auf Antrag zurückzuerstatten. Sondernutzungsgebühren fallen bspw. bei Gastronomiebetrieben und Ladeninhabern an, wenn sie Tische, Stühle und Warenauslagen im öffentlichen Straßenraum aufstellen.
Aufgrund der neuen Abstandregelungen zwischen den Gästen werden Restaurants weniger Tische und Stühle auf den bisher genutzten Flächen aufstellen können. Deshalb haben wir als CDU-Fraktion in der Stadtratssitzung beantragt, dass Erweiterungen der Sondernutzungsflächen, wenn möglich, kurzfristig zu genehmigen sind. Unser Anliegen erhielt im Stadtrat eine breite Mehrheit und große Unterstützung.

Die SPD-Fraktion versuchte mit einem Antrag die Befreiung von der Sondernutzungsgebühr lediglich bis 31.7.2020 zu gestatten und dann möglicherweise neu nachzudenken. Das haben wir gemeinsam mit anderen Fraktionen mehrheitlich abgelehnt. Die Unternehmen brauchen jetzt Klarheit!

Wichtig: Die Sondernutzungsgebühren entfallen für Unternehmen, die durch die Allgemeinverfügung vom 22. März 2020 betroffen sind. Also Gastronomiebetriebe und Ladengeschäfte, die schließen mussten. Die Gebührenbefreiung gilt nicht für den Lebensmitteleinzelhandel und Getränkemärkte, weil sie nicht von einer Schließung betroffen sind.

Aktuelle Stunde zum Thema „Möglichkeiten und Maßnahmen der Landeshauptstadt Dresden zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft bei der Überwindung der Folgen der Corona-Krise“

Auf Antrag der CDU-Fraktion fand in der Stadtratssitzung am 14.05.2020 eine Aktuelle Stunde zum Thema „Möglichkeiten und Maßnahmen der Landeshauptstadt Dresden zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft bei der Überwindung der Folgen der Corona-Krise“ statt. Ziel dieser Aktuellen Stunde war es, die Möglichkeit der Stadt Dresden in den Fokus zu nehmen, der heimischen Wirtschaft bei der Krisenbewältigung zu helfen. Im Zentrum stehen dabei Möglichkeiten zur Beschleunigung von Antragsbearbeitungen, Aufrechterhaltung des Niveaus öffentlicher Ausschreibungen und Auftragsvergaben, Entbürokratisierungsmaßnahmen oder die weitreichende Nutzung von Ermessensspielräumen bei der Unterstützung wirtschaftlicher Anliegen. Während andere Fraktionen sich in der Diskussion auf einzelne Branchen oder Bereiche, wie Hotellerie oder Sozialdienstleister, konzentrierten, haben wir noch einmal deutlich gemacht, dass nur eine ganzheitliche Betrachtung der heimischen Wirtschaft zu einer nachhaltigen Erholung führen wird.

STÄRKUNG DES WIRTSCHAFTS-STANDORTES DRESDEN

Im Nachgang der Aktuellen Stunde haben wir einen weiteren Antrag eingebracht, mit dem der Oberbürgermeister beauftragt werden soll, dem Stadtrat weitere Sofortmaßnahmen zur Überwindung der Corona-bedingten Wirtschaftskrise in der Stadt Dresden bis zum 01.07.2020 vorzuschlagen.

Als Sofortmaßnahmen schlagen wir beispielhaft vor:

- Aufrechterhaltung des Niveaus öffentlicher Aufträge und Ausschreibungen zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft – Prioritäten setzen im Haushalt,
- Prüfung des Einflusses der Corona-Krise auf kommunale Bauvorhaben; erforderlichenfalls gezielte Beschleunigung betroffener Vorhaben,
- Erarbeitung eines „Masterplans Dresdner Tourismus“ für den Neustart des Fremdenverkehrs; Nutzung der ITB Berlin 2021 (10.-14. März 2021), der Leitmesse der weltweiten Reisebranche,
- Gezielter Einsatz der Einnahmen aus der Dresdner Bettensteuer für Maßnahmen des Tourismus-Marketings für die Stadt und Region,
- Reaktivierung Dresdens als Tagungs- und Kongressstandort; Erhöhung des Budgets für das Dresden Marketing,
- Weitestgehende Ausnutzung des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes für verkaufsoffene Sonntage,
- Sondernutzungsgebühren für genehmigungsfähige Open-Air-Veranstaltungen für 2020 aussetzen,
- Ausnutzung von Ermessensspielräumen in der Verwaltung für die Unterstützung wirtschaftlicher Anliegen.

Darüber hinaus muss uns die Situation der gegenwärtigen Krise einen Anstoß sein, um eine Wirtschaftsstrategie der Landeshauptstadt Dresden für die nächsten Jahre zu erarbeiten. Die Strategie bildet die Grundlage für künftig zu treffende Entscheidungen.

Steffen Kaden
wirtschaftspolitischer Sprecher CDU-Fraktion im Dresdner Stadtrat
https://www.dresden-cdu.de/wir-ueber-uns/stadtraete-und-wahlkreise/detail/steffen-kaden/

CDU als Mitinitiator der Proteste in Dresden gegen Hass und Hetze.

von Lutz Hoffmann

Am 17. Februar traf sich Pegida in Dresden zum 200. Mal für eine Kundgebung und einen „Abendspaziergang“ mit dem AfD-Abgeordneten Björn Höcke.

In unmittelbarer Nähe von Pegida hat ein Bündnis der Mitte mit der Kundgebung „Demokratie braucht Rückgrat“ gezeigt, dass Hass und Hetze in Dresden und Sachsen keinen Platz haben. Initiiert wurde diese durch die Dresdner Kreisverbände von CDU und FDP sowie der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft.

Für die Dresdner Union war es das erste Mal das sie aktiv als Mitveranstalter bei so einem Format auftritt. Zwischen der der ersten Idee und der fertigen Planung lagen gerade einmal 72 Stunden. Während Pressesprecher Philipp Maurer sich mit der Bibliotheksgesellschaft und der FDP um die Abstimmung des gemeinsamen Aufrufs und der Inhalte kümmerte, übernahm Lutz Hoffmann die technischen und organisatorischen Planungen mit den Dienstleistern vor Ort.

Zahlreiche Politiker und Personen des öffentlichen Lebens folgten unserem Aufruf. Zu den Unterstützern zählten unter anderem Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, der frühere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP), die CDU-Landesminister Barbara Klepsch, Sebastian Gemkow und Christian Piwarz. der Ost-Beauftragte der Bundesregierung Marco Wanderwitz, aber auch der Sänger Roland Kaiser.

Für die Dresdner Union sprachen am Abend vor 2500 Teilnehmern der Kreisvorsitzende der CDU Dresden Markus Reichel, der Generalsekretär der Sächsischen Union Alexander Dierks und Stadtbezirksbeirat Lutz Hoffmann.

„In unserer freien und selbstbewussten Stadtgesellschaft haben Verunglimpfung, Hetze, Ausgrenzung und Hass keinen Platz“, sagt CDU-Kreisvorsitzender Markus Reichel.

In seinem Redebeitrag zur Kundgebung machte unser Generalsekretär Alexander Dierks deutlich, warum es wichtig war, dass die gesellschaftliche Mitte an diesem Abend zusammenstand: „ Halten wir die humanistischen Werte von Toleranz, Vernunft und Diskussionskultur aufrecht oder laufen wir denen hinterher, die einfache Lösungen propagieren, die ausgrenzen, die diese Gesellschaft spalten und die nichts anderes im Sinn haben als Hass in dieser Gesellschaft zu verbreiten?

Es wird immer dann besonders kurios, wenn die friedliche Revolution vereinnahmt wird. Mit diesen Parolen, mit dieser Unerbittlichkeit gegenüber anderen Menschengruppen, wäre das, was vor 30 Jahren gelungen ist, niemals möglich gewesen. Wir dürfen dieses Erbe nicht von diesen Leuten okkupieren lassen.

Lutz Hoffmann: „Es ist gut, dass diesem Blödsinn widersprochen wird. Natürlich darf man auch Methoden des Gegenprotests in Frage stellen. Aber in der Bewertung von rechtsradikalem Gedankengut sollten wir Demokraten uns alle einig sein.“

Frauen Union mit neuem Vorstand

von Viktoria Donie

Seit Februar 2020 hat die Frauen Union einen neuen Vorstand. Die neue Vorsitzende ist Viktoria Donie und ihre Stellvertreterin Agata Reichel-Tomczak. Schatzmeisterin ist Sandra Doroba, Schriftführerin Sophia Brandt und Beisitzer sind Heike Ahnert, Anne Heimann, Beate Petter, Rosemarie Döring und Carmen Herzig.

Wir wollen nicht bloße Klientelpolitik für Frauen machen, wir wollen uns in allen Bereichen der politischen Arbeit einbringen und uns parallel dafür einsetzen, dass sich der Anteil an Frauen steigert. Was wir fordern sind Selbstverständlichkeiten: gleichen Lohn für gleiche Arbeit, eine größere Repräsentanz von Frauen in Politik und Wirtschaft, keine Benachteiligung in Job und Gesellschaft aufgrund von Erziehung der Kinder oder anderer unentgeltlicher Aufgaben und und und. Gleichzeitig sind wir alle CDU-Mitglieder mit Herz und Seele, Wahlkämpfe, egal ob für Mann oder Frau, sind ebenso unsere Mission, wie die Diskussion darüber, ob auch in Sachsen in Sachen Frauen in Ministerial- oder Staatssekretärsämtern noch Spielraum nach oben ist. Heute haben wir in Sachsen bei der Landtagswahl auf jedem zweiten Listenplatz eine Frau, irgendwann schaffen wir es vielleicht auch Direktmandate und Regierungsämter paritätisch zu besetzen - darüber wollen wir diskutieren.

Wir freuen uns auf die kommenden Wochen und Monate mit Ihnen! Zu erreichen ist das Vorstandsteam der Frauen Union Dresden jederzeit unter: **frauenunion@cdu-dresden.de**

Und auch darüber, dass wir selbst aktiv werden wollen, neue Mitglieder anzuwerben und unsere Frauen-Netzwerke zu stärken.

Was planen wir konkret in Dresden? Wir wollen weiter mit Ihnen ins Gespräch kommen! Wir wollen Veranstaltungen machen zum Thema Frauenförderung, Mobbing, Pflege, Erbschaft, Förderung heimischer Unternehmen etc.! Wir möchten reden mit unseren Frauen, aber auch der gesamten Mitgliedschaft der CDU, mit Experten und Fachfrauen um gemeinsam die Zukunft von Partei und Stadt zu gestalten.

Corona zum Trotz haben wir unsere Vorstandsarbeit motiviert gestartet und hatten bereits eine erste Veranstaltung. Zum Thema „Frauen in der Coronakrise" haben wir digital mit vielen Mitgliedern diskutiert. Zu Gast war Sandra Gockel, Vorsitzende der sächsischen Frauen Union, die unsere Vorschläge und Bedenken mit in ihre sächsische Vorstandsarbeit genommen hat. Die Zustimmung zu diesem familienfreundlichen Event bestärkt uns auch weiterhin auf solche Angebote zu setzen. Die Anregungen und weiblichen Perspektiven zu diesem Thema lassen erahnen, wie viel die Frauen der Dresdner Union noch zur politischen Arbeit unserer Partei beizutragen haben.

Weitere wichtige Termine 2020

Im zweiten Halbjahr 2020 planen wir, als Kreisverband, noch die folgenden Veranstaltungen:

26.09.2020	**Zukunftsparteitag der CDU Dresden**
21.11.2020	**Nominierungsparteitag unserer Kandidaten zur Wahl des 20. Deutschen Bundestages 2021**

Wir bitten Sie sich diese Termine vorzumerken, weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass es durch aktuelle Ereignisse, z.B. neue Bestimmungen im Zusammenhang mit einem Anstieg der Corona-Infektionszahlen usw., zu Verschiebungen oder Änderungen kommen kann.

Schüler Union Dresden

von Anna Kahlich

SUper Aktiv

von links nach rechts: Kay Pause, Marcel Doege, Jonathan Schmidt, Max Sauer, Anna Kahlich

Nicht immer läuft alles glatt, oder? Genau deswegen steht unsere nächste Zeit unter dem Motto: SUper aktiv! Denn wir wollen nach all dieser Zeit zwei Sachen: Aufräumen & Aktiv sein. Mit der Neuwahl kommen nun viele neue und spannende Herausforderungen auf unseren Vorstand zu. Unser Team ist hochmotiviert und voller Ideen. Den Vorsitz übernimmt dabei Jonathan Schmidt, der bereits viele Erfahrungen in früheren Vorständen der SU & JU, sowie im Ortsverband und Wahlkampf sammeln konnte. Unterstützt wird Jonathan durch Max Sauer, der neben seiner Ausbildung als Bankkaufmann vor allem sehr pragmatische Ansätze verfolgt und Marcel Doege der, neben seiner Erzieherausbildung, gerne thematisch arbeitet und Ideen entwickelt. Zusammen mit Anna Kahlich und Kay Pause ergibt dies die genau richtige Mischung, um nach dem Lockdown wieder Aktivität in die SU zu bringen.

Wir haben uns als erstes auf die Agenda geschrieben, unsere Positionen komplett zu überarbeiten und in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen, mehr Veranstaltungen zu planen, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern indem wir sie besser strukturieren und das alles unter dem einem Motto: SUper aktiv!

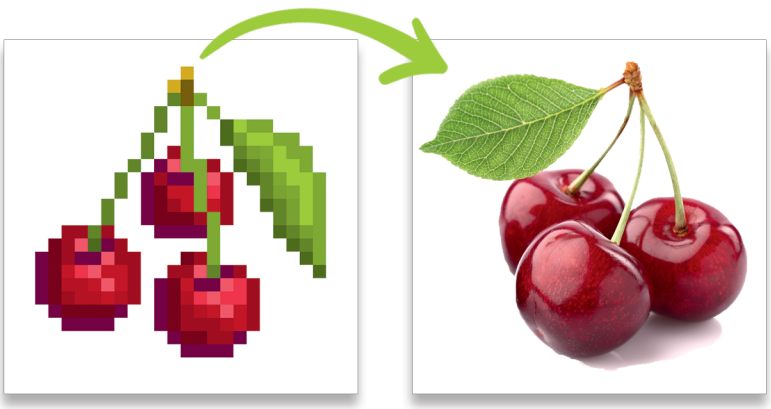
Wir haben uns ebenfalls eine grundlegende Neuaufstellung, durch die Überarbeitung der Satzung, auf die Fahne geschrieben. Diese wollen wir so gestalten, dass das Arbeiten selbst unter widrigen Bedingungen, wie wir sie alle die letzten Monate erlebet haben, in Zukunft leichter von Statten geht.
Besonders wird uns aber die Frage beschäftigen, wie man das Schulleben zukünftig digital gestalten könnte. Denn in der Coronakrise ist deutlich geworden, dass unsere Schulen in dem Punkt Digitalisierung noch einiges an Nachholbedarf haben. Doch genau hier sehen wir die Chance aus den gemachten Fehlern zu lernen und dadurch selbst aus der Krise etwas mitzunehmen, um ein neues und effektives digitales Konzept für Sachsens Schulen zu entwickeln.

Des Weiteren setzen wir uns als Schüler Union Dresden dafür ein, dass auch am Gymnasium mehr praktisch orientierte Inhalte vermittelt werden. Worauf muss man bei Versicherungen achten? Wie repariert man einen Schrank? So etwas lernt jeder an der Oberschule und wir finden: Das hat auch am Gymnasium Platz! Denn gerade diese Themen eignen sich wunderbar für Projektwochen oder als Gegengewicht zu all den theoretischen Fächern.

Natürlich ist uns bewusst, dass es das Hauptziel am Gymnasium ist, eine höhere Bildung zu vermitteln und damit die Studierfähigkeit herzustellen, jedoch darf bei all dem theoretischen Wissen die Realität nicht zu kurz kommen. Wie ihr seht haben wir viel vor und sind voller Motivation etwas aus unserer Zeit zu machen.

Impressum:
Herausgeber: CDU-Kreisverband Dresden, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden, Telefon 0351 82966-22, buero@cdu-dresden.de – www.cdu-dresden.de
Verantwortlich: Jens Kleinschmidt - Kreisgeschäftsführer
Redaktion: Steffen Kaden, Lutz Hoffmann, Viktoria Donie, Jan Donhauser, Dr. Markus Reichel, Anna Kahlich
Satz & Gestaltung: Foto- & Werbestudio Metzner - www.werbemetzner.de
Fotos: Private Archive, Freepik, Shutterstock

OPTIMIERT für die ZUKUNFT



werbemetzner.de
FOTO | VIDEO | WEB | PRINT

Foto- & Werbestudio Metzner
Wittichenau
tel. 035725 - 70302